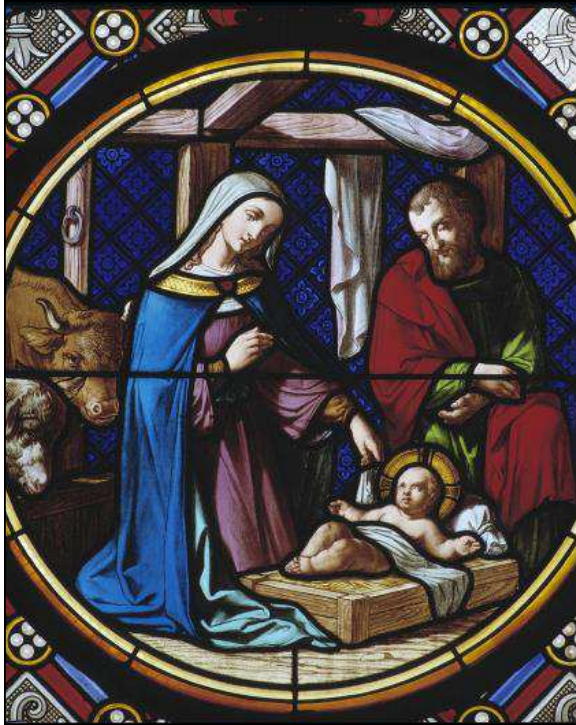




## Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinden Sohren und



Dezember 2019 - Februar 2020 - Nr. 45

## Andacht und Vorstellung von Pfr. Seebach

### Ein Gespräch im November

Zwei Wochen vor dem ersten Advent

Sonntagnachmittag. Es klingelt an der Tür. Wer... wieder?

Paul und Liudwin, Niederländer, die in Belgien leben; Freunde. Wir kennen uns von den »Hecken und Zäunen«, haben uns damals beim Spaziergehen in den Weinbergen getroffen, unsere Hunde verstehen sich gut. Meine Frau Britta hat ihnen von der neuen Stelle in Sohren und Ober Kostenz berichtet, da wollten sie mir unbedingt noch gratulieren.

Paul und Liudwin wundern sich, wie leer das Haus heute wirkt. Wir sind schon mitten im Umzug. Aus dem Wolfer Pfarrhaus in die Sohrener Mietwohnung. Das bedeutet: Auswählen. Was wir wirklich brauchen. Dazu haben wir viel miteinander gesprochen und nachgedacht in den vergangenen sieben Jahren.

Zeit für eine Tasse Tee ist immer. Britta und ich haben zwar noch das Training anzuleiten; in Bernkastel-Kues, im Tauchverein Oktopus, »... muntere Gruppe, die jüngsten sind gerade mal vierzehn, der älteste zählt achtzig Lenze.«

Das Gespräch fließt dahin, obwohl es schon elf Monate her ist, dass wir uns das letzte Mal getroffen haben.

»Freust du dich?«, fragt Paul.

»Ja«, sage ich, »jeden Tag mehr.«

»Klar«, meint Paul, »du darfst dir jetzt even mal ein neues Fahrrad kopen. Hoe zegg je in Duitsland? Dienstfahrzeug. Fahrtenbuch. Ihr habt so lustige Wörter!«

»Als wenn fietsen nicht lustig klingt! Aber mal im Ernst: Ich habe schon einige Menschen in Ober Kostenz und Sohren kennen gelernt. Ich bin beeindruckt von der Arbeit, die dort geleistet wird. Und dass ich demnächst Pfarrer in zwei Gemeinden bin, wo Musik und Bücher eine derart prominente Rolle spielen – das macht mich schon ein bisschen stolz!«

»Ja, Musik kann wie eine Predigt sein. Besonders in der Kirche. Verkuündigung - noch so ein lustiges duitstes Wort!«

»Und Bildung ist das andere evangelische Markenzeichen. Und dieses Wort stammt auch aus den Niederlanden.«

Markenzeichen vielleicht, hoffentlich. Aber kein Exklusivbesitz. Unsere beiden Freunde geben Kurse in Yoga. Liudwin berichtet von dem letzten Kursus. Die Teilnehmer\*innen waren wohl recht ausgeprägte Persönlichkeiten. Aber als Gruppe sind sie recht gut zusammen gewachsen. Yoga sei mehr als Atmen und Dehnen. Etwas Spirituelles. Yoga bedeute eigentlich: »Verbindung«.

Ich bin kein Yogi, dennoch höre ich mit einmal den Anklang: Joga klingt wie Joch, die beiden Wörter haben höchstwahrscheinlich dieselbe Wurzel. Höre den

von mir.« (Matthäus 11,29) Also das ist die Frage: Mit was oder wem Jesus uns verbindet?

Was mein Großneffe Karl (\* 2017) für typisch evangelisch halten wird? Was werde ich ihm gegeben haben am Ende des Tages? Vielleicht die Traubibel seiner Urgroßeltern aus dem Jahr 1938; damit dann die Überzeugung: die Bibel kann uns mit den Ursprüngen verbinden. Hoffentlich den Glauben an Jesus Christus. Weil Gott selbst die Verbindung zu uns Menschen sucht...

Was ich meinen Enkeln ins Stammbuch schreiben würde? Also den mutmaßlichen Söhnen und Töchtern meines Sohnes Jonathan? Ein Wort des Paulus: »Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.« (2. Korinther 3,17) Die Freiheit, miteinander Gemeinde zu leben. Die Freiheit einen Beitrag zu leisten – zu dem, was uns alle mit dem Reich des Lebendigen verbindet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und eine gesegnete Zeit!

Ihr

*Pfarrer Ingo Seebach*



Foto: Lotz

## Lesesommer 2019 in der Bücherei in Sohren



# Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Grafik: Pfeifer

Grafik: GEP

## Weltgebetsstag

6. März 2020  
Weltgebetsstag  
Liturgie aus Simbabwe

# STEH AUF UND GEH!



Tafelbild „Rise! Take Your Mat and Walk“ von Nonhlanhla Mathe

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetsstag am 6. März 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetsstags-Gottesdienst wollen die Simbawberinnen alle Mitwirkenden spüren lassen: Diese Aufforderung gilt allen, Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut: Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Noch heute sind Frauen

benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetsstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetsstag das hoch verschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetsstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) und anderen mit einer Unterschriftentaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftentliste am Weltgebetsstag oder online ([www.weltgebetsstag.de/aktionen/](http://www.weltgebetsstag.de/aktionen/)) möglich.



## Kirchenkreis

### Kirche soll Heimat für Menschen sein und bleiben

Um Weichenstellungen für die künftige Arbeit des Kirchenkreises ging es bei der **Kreissynode des Kirchenkreises Simmern-Trarbach bei der Herbsttagung in Rheinböllen**. Aber auch um die Frage, wie das Bild von Kirche im Hunsrück und an der Mosel künftig aussehen soll. Und dabei warb Superintendent Hans-Joachim Hermes nachdrücklich dafür, dass Kirche, allen Umbrüchen und Strukturveränderungen zum Trotz, für die Menschen Heimat sein und bleiben soll.

„Wir müssen alles daransetzen, dass Kirchen nicht nur Orte für kulturelle Highlights oder Museen dörflicher Tradition sind. **Kirchen müssen zu Orten der Gastfreundschaft werden**“, forderte der Superintendent vor der Kreissynode. Kirche werde Heimat, wenn sie ein Kommunikationsort werde, ein Ort der Begegnung, ein Ort des Lebens, machte Hermes deutlich und unterstrich nachdrücklich: „Heimat ist nur, wenn sie nicht ausgrenzt, sondern zum Schutzraum wird, insbesondere für die Schwachen, die Hilflosen, die Außenseiter, die Zugezogenen, die Suchenden, die Zweifler, ja auch für die Gottlosen.“

Hier seien auch die Kirchengemeinden gefordert, machte Superintendent Hermes klar. Denn das könne auch bedeuten, **Gemeinde einmal ganz anders zu denken**. „Dazu kann gehören, dass wir unsere Liturgie, unsere Lieder, unsere traditionelle Sprache vom Glauben auch mal hinterfragen“, so Hermes. Aber Kirche müsse auch Heimat für Fremde sein, auch gegen Widerstände, meinte der Superintendent mit Blick auf die Diskussionen um das Kirchenasyl im Hunsrück in den vergangenen Monaten.

„Heimat ist nicht nur Lebensraum für Volksgenossen, Menschen gleicher Kultur, gleichen Glaubens. So stellen wir uns gegen alle, die mit dem Anspruch, das Volk zu sein, andere ausgrenzen, ihnen geringere Rechte meinen zu teilen zu müssen oder meine, alles dafür tun zu müssen, dass sie gar nicht erst in unser Blickfeld geraten“, betonte Hermes nachdrücklich. Und darum werde sich die Kirche auch **weiterhin für Flüchtlinge einsetzen**, unterstrich er.

Wichtige Weichenstellungen hatte die Synode in Rheinböllen zu treffen. So wird der Kirchenkreis Simmern-Trarbach künftig einen **hauptamtlichen Superintendenten** haben. Dafür sprach sich die Synode mit deutlicher Mehrheit aus. Hans-Joachim Hermes wird im nächsten Jahr in Ruhestand gehen, dann muss eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gewählt werden.

Verabschiedet wurde in Rheinböllen eine **Konzeption für den Bereich „Frauen im Kirchenkreis Simmern-Trarbach“**, ebenso auch eine **Rahmengeschäftsordnung für die Regionalen Dienstgemeinschaften**, die in den vier Kooperationsräumen des Kirchenkreises mittlerweile gebildet wurden. Und einen Startschuss gab die Synode für eine künftige **Konzeption der Gemeindepädagogik**.

Auch ein schwieriges Thema stand in Rheinböllen zur Diskussion. So beschloss die Kreissynode die Erarbeitung eines **Schutzkonzeptes zur Prävention vor sexualisierter Gewalt** für den Kirchenkreis und die Kirchengemeinden, das auf einer der nächsten Synoden dann verbindlich für den Kirchenkreis verabschiedet werden soll.

Einstimmig verabschiedete die Kreissynode den **Haushalt** für das kommende Jahr mit einem Gesamtvolumen von etwas mehr als zwölf Millionen Euro. Gegenüber 2019 ist dies eine deutliche Steigerung um rund fünf Millionen Euro, was der Eingliederung des Kindertagesstättenverbundes VEKIST geschuldet ist.

Ein ausführlicher Bericht zur Synode und weitere Informationen zum Kirchenkreis finden sich auf der Homepage des Kirchenkreises Simmern-Trarbach:

[www.simmern-trarbach.de](http://www.simmern-trarbach.de)



## Jugendchor-Projekt im Kirchenkreis

Im Februar startet Kantorin Frauke Sczeponek im Kirchenkreis Simmern-Trarbach ein Jugendchor-Projekt für Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren.

Im Februar startet Kantorin Frauke Sczeponek im Kirchenkreis Simmern-Trarbach ein Jugendchor-Projekt für Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren. Wer gern singt und dies am liebsten mit anderen zusammen macht, der ist hier genau richtig. Gesungen wird eine bunte Mischung aus Gospel, Pop, Filmmusik und geistlicher Chormusik.

Die Proben dazu sind am 29. Februar, am 7. März, am 14. März, am 21. März und am 28. März, jeweils ab 11 Uhr, im evangelischen Gemeindezentrum in Kirchberg. Das Konzert findet am 28. März um 16 Uhr statt. Die Kosten belaufen sich auf 15 Euro (inklusive Mittagessen). Der Anmeldeschluss ist der 21. Februar.

Anmeldung und weitere Infos gibt es bei Frauke Sczeponek, frauke.sczeponek@ekir.de

**JUGENDCHOR-PROJEKT**

FÜR JUGENDLICHE  
ZWISCHEN 13 UND  
20 JAHREN

Proben:  
samstags,  
29.2., 28.3.2020  
11 - 17 Uhr

Ort:  
Gemeindezentrum  
Friedenskirche  
Kirchberg

Konzert:  
28.3., um 16 Uhr

Kosten: 15€  
(inkl. Mittagessen)

Musikalische Leitung:  
Frauke Sczeponek

Anmeldung und weitere Infos:  
Frauke Sczeponek  
Tel.: 0151 20758524  
frauke.sczeponek@ekir.de

Du singst gerne?  
Aber machst das am  
liebsten mit anderen  
zusammen? Dann komm zu  
unserem Jugendchor-Projekt!  
Wir singen eine bunte  
Mischung aus Gospel,  
Pop, Filmmusik und  
geistlicher Chormusik.

## Kirchengemeinde Büchenbeuren

### Pressemitteilung

Neue Beschallungsanlage sorgt für gute Akustik in der Cafeteria  
**Im Pfarrer Kurt Velten Altenpflegeheim das Tanzbein schwingen**

„Darf ich bitten, Herr Bachert?“

Formvollendet wird der Leiter des Pfarrer Kurt Velten Altenpflegeheimes in Sohren von einer Bewohnerin im Rollstuhl zum Tanzen aufgefordert. Gern stimmt er zu und so begeben sich die beiden auf die „Tanzfläche“: das Parkett in der Cafeteria des Hauses. Zum dritten Mal hat das Team von „Senior Aktiv“ zum Tanzen eingeladen – seit der Premiere hat sich dieses Event zu einem Renner entwickelt. Einige Tage vorher lässt Herr Bachert eine Liste im Haus rundgehen, auf der die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Musikwünsche festhalten können und er erstellt die Playlist. Über sieben neue Lautsprecher wird der langgezogene Raum an diesem Nachmittag beschallt, am Mischpult können die Feinheiten eingestellt werden. Zu den Klängen alter Schlager tanzen die Damen und Herren, nachdem sie sich mit Kaffee und Kuchen gestärkt haben. Nach jedem Lied gibt es Beifall für die Tänzer. Die Mitarbeiterinnen von „Senior Aktiv“ haben sich für den Nachmittag extra chic gemacht: Kleider und Röcke sowie Tanzschuhe ersetzen die sonst üblichen Hosen und bequemes Schuhwerk. Pflegedienstleiterin Nadine Mei fotografiert Tänzer und Gäste – die Bilder laufen zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner meist schon am nächsten Tag über den Fernseh Bildschirm im Eingangsbereich. Da bilden sich dann regelmäßig richtige Zuschauertrauben und die Betrachter haben oft ein Lächeln im Gesicht. Der große Zupruch führt dazu, dass Carsten Bachert im kommenden Jahr vier Termine plant, zu denen dann auch verstärkt Gäste von außerhalb und auch die Bewohnerinnen und Bewohner der anderen Häuser eingeladen werden sollen.



## Workshop zum Thema „Sexualisierte Gewalt“

Sexualisierte Gewalt in Beruf, Gesellschaft und Familie war das Thema eines Nachmittages in Büchenbeuren zu dem die Frauenreferentin im Kirchenkreis, Susanne Reuter, der Frauengesprächskreis Ober Kostenz, der Frauennotruf des Rhein-Hunsrück-Kreises und Mitglieder der ev. Kirchengemeinden Büchenbeuren und Sohren eingeladen hatten.

Anlass war die Auseinandersetzung mit der Geschichte von Tamar, wie sie im 2. Buch Samuel, Kapitel 13 beschrieben wird. Ein Schattenspiel brachte uns diese wenig bekannte Bibelstelle eindrücklich nah: Der Halbbruder Amnon begehrt seine schöne Schwester Tamar. Durch einen ruchlosen Plan lockt er sie in sein Zimmer und vergewaltigt sie. Das zeigte uns allen, wie uralte und ewig aktuell dieses Thema ist.



Nach der Begrüßung durch Susanne Reuter wies Astrid Rund vom Frauennotruf darauf hin, dass 11 % aller Frauen über sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz berichten; Eine erschreckend hohe Zahl, die zeigt, wie wichtig und allgegenwärtig dieses Thema ist.

Ein Dokumentarfilm des WDR aus dem Jahr 2019 von Nicole Rosenbach zeigte uns die Geschichten dreier Frauen, die völlig unvorbereitet sexuelle Gewalt erleben, von Männern, denen sie bisher vertraut hatten. Eindringlich wurde dargestellt, wie sich das Leben dieser 3 mutigen Frauen veränderte, die Anzeige gegen die Täter erstattet hatten; wie sie den jahrelangen Kampf um Gerechtigkeit und Anerkennung ihres Leides nur mit Hilfe von Familie, Freunden oder Partnern bestehen konnten. Sie erfuhren soziale Ausgrenzung, oder man schenkte ihnen keinen Glauben, weil kaum einer Stellung gegen die Täter beziehen wollte. Die Hilflosigkeit, die Wut und Verzweiflung, der Verlust von Selbstwert und Selbstbewusstsein kamen in dem Film ergreifend zum Ausdruck.

So war es gut, dass anschließend viel Raum und Zeit zum gemeinsamen Austausch bei Kaffee und Tee eingeplant war.

Im Anschluss konnten die Teilnehmerinnen ihren Gefühlen in einem kreativen Workshop, geleitet von Pfarrerin Marie Jaske-Steinkamp, Ausdruck verleihen oder unter Anleitung von Susanne Reuter (Eutonielehrerin) die eigenen Grenzen wahrnehmen.

Begleitet wurde der Nachmittag von einem informativen Büchertisch.

Trotz des ernsten, bewegenden Themas endete der Workshop mit einem gemeinsamen Tanz und einem Segenslied.

Zum Ausklang waren die Teilnehmerinnen zu einem Gottesdienst eingeladen, der die Thematik des Nachmittages noch einmal aufgriff und deutlich machte, dass Gott sich um „die zerbrochenen Herzen“ kümmert (Psalm 147,3).

Gestärkt durch gemeinsame Lieder und Gottes Zuspruch machten wir uns auf

dafür zu sensibilisieren, sich dieses Themas anzunehmen und die Botschaft weiter zu tragen, dass sexualisierte Gewalt kein Kavaliärsdelikt ist, das man vertuschen darf.

Wir sind alle aufgefordert mutig diesen verletzten Frauen zur Seite zu stehen.



**Gewalt  
kommt nicht  
in die Tüte**

Quelle: berlin.de



## Bücherei (Sohren)

### Lesesommer 2019

„Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus...“ so könnte man in diesem Jahr den Beginn unseres Lesesommers umschreiben. Bereits im Vorfeld fanden Klassenführungen der Grundschule Sohren bei uns in der Bücherei statt. Frau Lindner besuchte die Paul-Schneider-Schule Sohren/Büchenbeuren um dort über den Lesesommer zu referieren und anschließend besuchten uns dann die 5. und 6. Klassen der genannten Schule noch in der Bücherei.

So starteten wir am 18. Juni mit 99 Anmeldungen in den Lesesommer. Am 16. August endete der Lesesommer und wir konnten uns in den vergangenen 9 Wochen über 1.200 Besucher freuen.

Unsere Abschlussfeier fand am 30. August statt. Von 99 angemeldeten Teilnehmer hatten es 79 geschafft ein Zertifikat zu bekommen (33% mehr als im vergangenen Jahr!).

Unsere Kinder haben 985 Bücher und 123.927 Seiten gelesen. Toll!

Die eifrigsten Leser waren:

Sophie Herber	47 Bücher	4.015 Seiten
Toni Schuch	42 Bücher	3.201 Seiten
Sophia Bude	36 Bücher	4.587 Seiten

Intern wurden noch die Platzierungen nach Altersstufen und gelesenen Seiten gestaffelt ermittelt:

Bei den Sechs- bis Achtjährigen kam Toni Schuch auf den ersten Platz, gefolgt von Maximilian Lehmborg, mit 30 Bücher und 1.696 Seiten sowie Aaron Bloss, der 27 Bücher mit 1.506 Seiten schaffte.

Bei den Neun- bis Elfjährigen war Julia Schinke mit 27 Bücher und 11.695 Seiten auf Platz 1, es folgten Jana Brandt mit 27 Büchern und 5.350 Seiten sowie Sophia Bude mit 36 Büchern und 4.587 Seiten.

Bei den Zwölf- bis Sechzehnjährigen belegte Lena Schinke mit 22 Büchern und 11.501 Seiten Platz 1, auf Platz 2 folgte Luisa Huhn mit 5 Büchern und 2.524 Seiten sowie Alexander Weisbeck mit 5 Büchern und 2.151 Seiten.

Wir danken allen Helfern, besonders den teilnehmenden Konfirmanden/innen, ohne die die ganze Aktion nicht in dieser Form hätte stattfinden können.

Ein besonderer Dank geht an unsere Sponsoren, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass unsere Tombola so gut bestückt war. Als da wären:

Apotheken Sohren und Büchenbeuren, Dilan Döner-Pizza-Bistro, Metzgerei Dörn, Reisebüro Dreher, Porzellanhaus Käfer, Firma Meinhardt, Elektro Mähringer, Juwelier Petzold, Schmökerecke Sohren, Schatzkästchen Lautzenhausen und Schmaus Creativ-Center.



Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder viele Kinder zu unserem Lesesommer begrüßen können.

Wir wünschen unsern Lesern/innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2020.

Monika Lindner  
Büchereileiterin

### Leser erreicht 4. Platz auf Landesebene

Bei der landesweiten Tombola, im Lesesommer, einen Preis zu gewinnen ist sicherlich auch ein Anreiz um an demselben teilzunehmen. Erreicht werden kann dieses Ziel am Bestem durch eifriges Lesen, denn jede eingesandte Bewertungskarte eines Buches erhöht die Chance.

In diesem Jahr belegte der 8-jährige Maximilian Lehberg aus Sohren bei der Ziehung den 4. Platz und konnte sich über eine elektronische Dartscheibe freuen. Diese wurde ihm während einer Feierstunde am 8. November 2019 überreicht und soll für alle Kinder nicht nur ein Ansporn sein, am Lesesommer teilzunehmen, sondern auch ein Zeichen dafür wie wichtig Lesen ist.



**Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat,  
ist die der Bücher die Gewaltigste.**

*Heinrich Heine*

## Jugend

### Konfi-Tag im Kooperationsraum Kirchberg – Sohren

„Suche den Frieden und jage ihm nach“ unter dem Motto der Jahreslosung haben sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen nach Büchenbeuren zum Konfitag im Kooperationsraum Kirchberg – Sohren auf den Weg gemacht. Nach einem kurzen Einstieg ins Thema konnten sie in verschiedenen Workshops sich mit dem Thema „Frieden“ auseinandersetzen. Neben großer Kreidemalerei, Bastelarbeiten und sportlichem Angebot war ein Highlight die Gesprächsrunde mit August Dahl, der die Friedensbewegung auf dem Hunsrück bedeutend mitgestaltet hat.



### Kinderbibeltag Ober Kostenz

Auf die Entdeckung mit dem Engel Raphael machten sich die Kinder beim Kinderbibeltag in Ober Kostenz. Sie hörten die Geschichte aus dem Buch Tobit und durften sich einen Engel für ALLE Fälle mit nach Hause nehmen.





## Kinderfest

Am 21.09.2019 war es wieder soweit und das jährliche Kinderfest des Kirchenkreises fand in Dichtelbach zum Thema „Happy Birthday Kinderrechte!“ statt. In diesem Jahr waren wir eine überschaubare Gruppe, die gemeinsam zum Kinderfest fuhr. Unter den TeilnehmerInnen waren auch unsere Mädels des Kinderchorprojektes unserer Kirchengemeinden. Die Chormädels mussten bereits zum Soundcheck frühzeitig in Dichtelbach sein, um sich auf ihren Auftritt vorzubereiten. Die anderen Kinder fuhren mit einem Doppeldeckerbus ab Kirchberg zum Fest.

Das Kinderfest, an dem mehrere 100 Kinder teilnehmen, begann mit einem Kindergottesdienst zum Thema David und Goliath. In diesem und am Ende des Kindertages sangen unsere Chorkinder. Es waren zwei sehr gelungene Auftritte, die allen sichtlich Freude bereiteten. Im Anschluss an den Kindergottesdienst konnte dann ausgiebig im Außenbereich gebastelt, gespielt und getobt werden. Für jede Interessen gab es das passende Angebot. Auch unsere Jugendarbeit war mit einem Stand vertreten. An diesem konnten die Kinder aus Salzteig Figuren und Gegenstände formen. Ebenso gab es auch Luftballonfiguren, die gebastelt werden konnten.

Die großen Attraktionen des Kinderfestes waren die Planwagenfahrten durch die Feldwege von Dichtelbach und ein Kaleidoskop-Künstler. Der Kaleidoskop-Künstler hatte einige selbstentwickelte Kaleidoskope dabei. Sie waren gefüllt mit Edelsteinen in verschiedenen Farben, mit Flüssigkeiten oder auch zum Beschriften. Wenn man durch die einzelnen Kaleidoskope geschaut hat, entwickelte sich immer ein anderes Bild... Das war für Groß und Klein sehr spannend! Zur Stärkung gab es in der Mittagszeit Pizza, Obst und Kekse. Aber viele der Kinder hatten gar nicht genug Zeit zum Essen, da es auf dem Fest viele spannende Dinge zu entdecken gab und sie nur ungerne eine Pause einlegen wollten. ☺

Wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr mit zahlreichen Kindern am Kinderfest teilzunehmen. Informationen hierzu folgen rechtzeitig.

( H a n n a h

Werner)



## Jugendabend „Protect the Future“

Beim Jugendabend in Ober Kostenz wurde es richtig kreativ mit einem ernstem Thema. Die Jugendlichen setzten sich mit dem Thema „Gottes Schöpfung bewahren“ in der Zeit des Klimawandels auseinander. Dabei konnten sie in Ideenwerkstätten eigene Visionen zur Nachhaltigkeit und Klimaschutz entwickeln und präsentieren.

**Vielen Dank an die zahlreichen Helfer/innen... ohne Euch wäre dieser Abend so bunt und so kreativ nicht möglich gewesen.**



## Konfi-Ausflug in den Kletterpark Mont Royal

Vertrauen und Ausprobieren hieß es, als die Konfis aus Sohren/Ober Kostenz und Büchenbeuren einen Ausflug in den Kletterpark nach Traben-Trarbach machten. Hoch hinaus und gut gesichert kletterten die Jugendliche durch die Bäume. Auch wenn es teilweise etwas nass war, hatten wir zu-

es teilweise etwas nass  
sammen viel Spaß.



## Popcorn im Maisfeld



Am Freitag, 11. Oktober 2019 machte die Kinder- und Jugendfilmtour auch in Sohren wieder Station. Die Evangelische Kirchengemeinde und das Jugendzentrum Sohren luden für ein besonderes Filmerlebnis alle Kinder ab 6 Jahren auf den Hof Ottenbreit ein. Bei dem Konzept von Popcorn im Maisfeld können junge Filmfans an außergewöhnlichen Orten in ganz Rheinland-Pfalz ein besonderes Kino erleben und dabei Popcorn knuspern.



Ein herzliches Dankeschön an die Familie Ottenbreit und an das Team von Popcorn im Maisfeld für diesen schönen Nachmittag!

## Jugendgottesdienste

Hast du Lust, einen Jugendgottesdienst mitzugestalten...  
Dann melde dich einfach, jeder/jede ist willkommen.

### Elternzeit die Zweite:

**Ich werde mich nochmal etwas von der Arbeitswelt für einen Monat zurückziehen und den zweiten Monat meiner Elternzeit im Januar bis Mitte Februar genießen.**

**Dann starten wir wieder ☺**

**Hast du Lust, mitzumachen, melde dich einfach.**

**Der nächste Mitarbeiter-Kreis-Abend findet statt:**

**27.02.2020 um 17:30 Uhr**

**im ev. Gemeindehaus Büchenbeuren (Jugendraum)**

Weitere Informationen und Anmeldungen bekommt ihr im Jugendbüro.  
Schaut doch einfach mal vorbei.

Viele Grüße  
Tobias Hauth

Kontakt:  
Jugendbüro Koopraum Sohren/Kirchberg,  
Hauptstraße 55, 55491 Büchenbeuren  
Tel: 06543 – 8119602 Mail: tobias.hauth@ekir.de

**Kinder sind ein Geschenk des Herrn, mit ihnen belohnt er die Seinen.**

*Psalm 127, 3*

## Konzerte in der Ev. Kirche Ober Kostenz

### Herbstkonzert Gesangverein 1872



Mit einem bunten Programm führte der Gesangverein Ober Kostenz die unterschiedlichsten Chöre und Bläser zu einem Fest der Musik am Sonntagmorgen, dem 27. Oktober 2019, in unserer Kirche zusammen. Es wirkten mit: Der Männergesangverein (MGV) Kirchberg 1885, der Kath. Kirchenchor Cäcilia St. Michael Kirchberg, der Bläserkreis Ober Kostenz mit den Bläsern des CVJM Traben-Trarbach und zur besonderen Freude aller der Kinderchor Irmenach-Beuren, sowie der Gastgeber Gesangverein 1872 Ober Kostenz. Es moderierte Stefanie Stock. Ingrid Marx überbrachte das Grußwort der Kirchengemeinde und beschloss die Veranstaltung mit einem Segenswort. Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden, die durch ihren Einsatz, mit Musik Sinne und Herzen berüh-



ren, Freude bringen und Menschen verbinden.

### Grandioser Konzertabend

Die hochprofessionellen Klassikkonzerte in der Ev. Kirche von Ober Kostenz sind mittlerweile kein Geheimtipp mehr: das Publikum strömt bis in die letzte Bank und spendet stehenden Applaus und Beifallsrufe!

Am Allerheiligentag kam diesmal das Kammerorchester der Jungen Streicherakademie Mainz mit jugendlichen Geigerinnen und ihren Dozenten. Statt eines Dirigenten fungiert die Leiterin der Akademie, Prof. Annette Seyfried, als leitende Geigerin. Schirmherr dieser Konzertreihe ist Verbandsgemeindebürgermeister Harald Rosenbaum, der in seinen Begrüßungsworten die vorbildliche Kulturarbeit der Veranstalter im Verein „Kirchbausteine“ lobte und weiterhin Erfolg wünschte.

Der Erfolg stellte sich sogleich ein: „Der Winter“ aus Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ verursachte durch die Interpretation der Solistin Anna Herzog bei den Zuhörern ein deutliches Erleben der Kälte und des Eises, aber auch der Gemütlichkeit hinter dem Ofen wenn der Regen an die Fensterscheiben pocht. Die zweite Solistin, Emma Mühlnickel, spielte souverän und brillant das Violinkonzert a-Moll von Joh. Seb. Bach.

In der Pause wurde das Publikum mit Getränken und feinen Leckerbissen verwöhnt – auch das gehört bereits zur Tradition. Es folgte ein wunderbar gearbeitetes Divertimento des jungen W. A. Mozart, bei dem die virtuoseren Passagen der jungen Künstlerinnen im perfekten Gleichklang, von den leisesten bis zu den kräftigsten Passagen, Staunen und Bewunderung hervor riefen. Anschließend demonstrierte Isabelle Raviol den Gipfel geigerischer Virtuosität mit „Introduktion und Tarantella“ von Pablo de Sarasate. Es war ein großartiger Abend, der natürlich mit einer Zugabe endete!



Foto: Klaus Kunz



## Nachrichten aus den Kirchengemeinden

### Neues aus der ev. Frauenhilfe Sohren

Die Frauenhilfe Sohren hat bei ihrem Treffen am 11. November 2019 festgelegt, dass ab Dezember 2019 die Frauen sich bis auf weiteres vierzehntägig zum gemeinsamen Nachmittag versammeln. Die Gründe dafür sind die kalte Jahreszeit und die frühe Dunkelheit. Am 16. Dezember findet um 14.30 Uhr die Adventsfeier der Frauenhilfe statt.



### Dankeschön

Das Team des Mittagstisches Ober Kostenz bedankt sich herzlich für die Lebensmittel- und Milchspenden im Jahr 2019. Wir freuen uns auf eine große Tischrunde in 2020 und danken für die rege Teilnahme im zu Ende gehenden Jahr.

Wir wünschen ein gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes Neues Jahr 2020.



Grafik: Mester

## Presbyteriumswahl



### Presbyteriumswahl in der Ev. Kirche in Sohren

Das Presbyterium Sohren konnte in seiner außerordentlichen Sitzung am 10.11.2019 folgende Liste der Kandidatinnen und Kandidaten zur Presbyterwahl 2020 beschließen:

- Bauer, Annette / Büchenbeuren
- Branam, Renate / Bärenbach (neu)
- Gauer, Siegfried / Sohren
- Hasselbach, Viola / Sohren
- Holzhausen, Hannfried / Sohren
- Huesgen, Werner / Sohren
- Leirich, Jakob / Lautzenhausen (neu)
- Lyzkowski, Michael / Niedersohren
- Molz, Jutta, Sohren (neu)
- Olla, Angelika / Sohren (neu)
  
- Schmidt Andrea / Mitarbeiterpresbyterin

Kandidatinnen und Kandidaten zur Presbyterwahl stellen sich Ihnen in kurzen Sätzen vor:

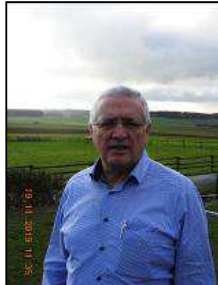


Ich heiße **Annette Bauer**, viele kennen mich noch unter dem Namen Mildenberger. Seit Mai diesen Jahres bin ich verheiratet und wohne jetzt in Büchenbeuren. Ich gehöre dennoch weiterhin, durch Umgemeindung, zur evangelischen Kirchengemeinde Sohren. Da ich seit meinem 4. Lebensjahr in Sohren beheimatet bin, sind hier auch meine Wurzeln, meine Freunde und Bekannte. Seit acht Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums Sohren. Nun da ich

nicht mehr berufstätig bin, engagiere ich mich verstärkt in ehrenamtlichen Tätigkeiten. Ich helfe im Gemeindebüro, bin Mitglied des Besuchsdienstkreises der Gemeinde, bin Mitglied des Gottesdienstteams. Gerne möchte ich mich auch weiterhin engagieren und würde mich freuen, erneut als Presbyterin gewählt zu werden.



Ich heiße **Renate Branam**, wohne in Bärenbach und bin 63 Jahre alt. Ich habe zwei erwachsene Söhne und zwei Enkelkinder. Zurzeit bin ich noch berufstätig und arbeite als Kundenberaterin bei der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück. Im Sommer 2020 werde ich aber in Rente gehen. Deshalb möchte ich mich gerne engagieren und bewerbe mich hiermit auf eine Stelle im Presbyterium.



Ich heiße **Siegfried Gauer**, wohne in Sohren und bin 67 Jahre alt. Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder sowie einen Enkel und bin seit Februar 2018 in Rente. Bereits seit 2003 arbeite ich engagiert im Presbyterium mit und möchte auch weiterhin für die Kirchengemeinde eine tatkräftige Unterstützung sein.



Mein Name ist **Viola Hasselbach**, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Sohren. In der Kirchengemeinde Sohren wurde ich getauft und auch konfirmiert. Für die letzte Presbyteriumswahl stand ich auch schon zur Wahl an und bin durchs Ausscheiden eines Presbyters nachgewählt worden. In dieser Zeit als Presbyterin habe ich die Kirchengemeinde auf den Kreissynoden vertreten. Genauso engagiere ich mich im Bereich Kirchenmusik. Gerne möchte ich weiterhin aktiv in der Kirchengemeinde Sohren sein und freue mich auch auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Pfarrer Ingo Seebach.

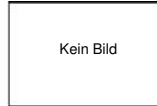


**Hannfried Holzhausen**, 58 Jahre, verheiratet, 1 Sohn, Religionspädagoge und Schulleiter an der Grundschule Büchenbeuren, besondere Interessen: Kooperation von Schule und Kirche.



**Werner Huesgen**, 56 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, ich bin seit 27 Jahren in der Jugendarbeit des Kirchenkreises und später bei dem Diakonischen Werk als Pädagogischer Mitarbeiter und Sozialarbeiter BA beschäftigt. Seit 7 Jahren mache ich die Schuldner- und Insolvenzberatung im

Kirchenkreis.



Ich heiße **Jakob Leirich**, bin 60 Jahre alt, verheiratet, habe 3 Kinder, 6 Enkelkinder und wohne in Lautzenhausen. Ich möchte mich in die Kirchengemeinde einbringen und würde gerne diejenigen Gemeindeglieder besuchen, die das Bedürfnis verspüren, ein Gespräch zu führen.



### **Michael Lyczkowski / Niedersohren**

Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und habe vier Kinder und drei Enkelkinder. Seit einigen Jahren bin ich Kirchmeister der evangelischen Kirchengemeinde Sohren. In der nächsten Zeit stehen eine Menge Projekte an, wie die Sanierung der Kirche, die Umgestaltung des ehemaligen Küsterhauses und der Verkauf des Pfarrhauses. Diese möchte ich gerne erfolgreich weiter mitgestalten und wäre erfreut, wenn ich noch einmal gewählt werde.



### **Jutta Molz / Sohren**

Ich wurde 1955 in Sohren geboren, getauft, konfirmiert und getraut und habe zwei Töchter. 1970 habe ich hier im Ort im Einzelhandel gelernt und einige Zeit gearbeitet. Bis ich eine weitere Ausbildung als Erzieherin absolvierte. 20 Jahre arbeitete ich im Behindertenbereich und ging zum Jahresanfang in Rente. Zur Zeit verbringe ich gerne viel Zeit mit meinem eineinhalb Jahre alten Enkel und bringe mich in der Kirchengemeinde

in verschiedenen Bereichen ein.

Eine neue Herausforderung wäre für mich die Wahl in das Presbyterium und dort würde ich mich gerne mit meinen Fähigkeiten einbringen.



Mein Name ist **Angelika Olla**, ich bin 62 Jahre alt und wohne in Sohren, im alten Bahnhof. Ich bin seit 42 Jahren verheiratet und habe 3 Kinder und 2 Enkelkinder. Ich arbeite als kaufmännische Angestellte im Betrieb meiner Kinder mit.

Bisher war ich noch nicht in unserer Kirchengemeinde aktiv, möchte mich aber mit Ihrer Zustimmung gerne als Presbyterin zum Nutzen der Kirchengemeinde engagieren.

## **Wichtige Informationen zur Wahl**

### **Allgemeine Bestimmungen.**

#### **§1 Wahlberechtigung**

Wahlberechtigt ist,

- a) wer bei Schließung des Wahlverzeichnisses Mitglied der Kirchengemeinde ist und in deren Gebiet wohnt oder die Mitgliedschaft der Kirchengemeinde auch dem Gemeindezugehörigkeitsgesetz erworben oder behalten hat oder Pfarrerin oder Pfarrer der Kirchengemeinde ist.
  - b) am Wahltag konfirmiert, gemäß Artikel 84 Absatz 4 oder Artikel 86 Absatz 5 der Kirchenordnung Konfirmiert gleichgestellt oder mindestens **16 Jahre alt** ist und
  - c) zu den kirchlichen Abgaben beiträgt, soweit die Verpflichtung hierzu besteht.
- 2) **Nicht** Wahlberechtigt ist, wer bis zum Wahltag aus der Kirche ausgetreten ist.

#### **§ 18 Auslegung des Wahlverzeichnisses,**

Das Wahlverzeichnis wird vier Wochen vor der Wahl für die Dauer von drei Wochen zur Einsichtnahme durch die Mitglieder der Kirchengemeinde ausgelegt. Die Auslegung erfolgt zu den ortsüblichen Zeiten.

Die Auslegung des Wahlverzeichnisses wird der Kirchengemeinde im Gottesdienst und in anderer geeigneter Weise bekannt gegeben.

#### **§ 19 Briefwahl auf Antrag**

Die Mitglieder der Kirchengemeinde können auf Antrag ihr Wahlrecht durch Briefwahl ausüben.

Anträge auf Ausgabe von Briefwahlunterlagen können persönlich oder durch bevollmächtigte Personen mündlich oder schriftlich gestellt werden. Bevollmächtigte haben eine schriftliche Vollmacht vorzulegen.

Anträge auf Ausgabe von Briefwahlunterlagen müssen spätestens am vierten Werktag vor dem Wahltag bei der Kirchengemeinde eingegangen sein. Verspätet eingegangene Anträge sind zu den Wahlunterlagen zu nehmen und nach Abschluss des Wahlverfahrens zu vernichten. Die Ausgabe der Briefwahlunterlagen ist im Wahlverzeichnis zu vermerken.

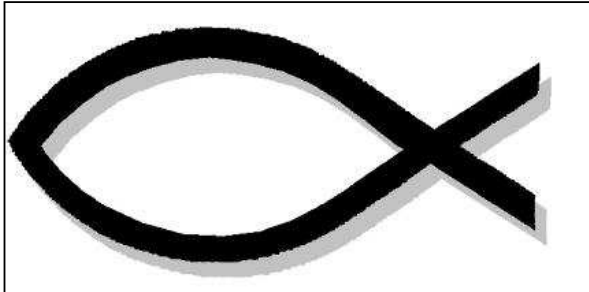
#### **§ 19 Briefwahl auf Antrag**

Anträge auf Ausgabe von Briefwahlunterlagen müssen spätestens Dienstag, 25.02.2020 bis 24:00 Uhr eingegangen sein. Die Anträge können bei einem Mitglied des Presbyteriums oder dem Gemeindebüro (Sohren, Zur Schönen Aussicht 1) innerhalb der genannten Frist abgegeben werden. Die Amtsträger sind verpflichtet, die Wahlunterlagen unverzüglich zur Bearbeitung dem Gemein-



## § 20 Verfahren bei der Briefwahl

Bei der Briefwahl muss der verschlossene Briefwahlumschlag mit dem Briefwahlschein und dem Stimmzettel, der sich im verschlossenen Wahlumschlag befindet, der Kirchengemeinde am Freitag vor dem Wahltag bis 16:00 Uhr zugegangen sein.



Grafik: Thiel

## Presbyterium in Ober Kostenz

Die Mitglieder des neuen Presbyteriums werden im nächsten Gemeindebrief vorgestellt.

**Kommt nun, lasst uns wandeln im Licht des HERRN!**

Jesaja 2, 5

# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2020 für dich?  
**Ich glaube; hilf meinem Unglauben!**  
Markus 9, 24

### Eiskalter Winterspaß

Wenn es draußen eiskalte Temperaturen hat, kannst du tolle Sachen machen:  
Fülle mehrere Eimer und Gefäße mit Wasser und lass es über Nacht draußen gefrieren. Dann klopfe das Gefrorene heraus und baue damit eine Burg.

Einen Schneemann bauen, das macht immer Spaß. Wenn du ihn bei Minusgraden mit Wasser betröpfelst, gefriert er über Nacht und hält länger!

### Jemand hat dem Schneemann seine rote Mohrrübenase geklaut. Die Spuren im Schnee verraten, wer der Rübedieb ist. Findest du es heraus?

**Mehr von Benjamin ...**  
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)  
p. 0309 / 03090903090

## Termine in Sohren

**Andacht im Altenheim**  
Mittwoch 10.30 Uhr

**Besuchskreis im Pfr. Kurt-Velten-Altenpflegeheim**  
Dienstag 15.30 Uhr

**Bücherei**  
Freitag von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

**Frauenhilfe**  
Jeden 2. Montag 14.30 Uhr

**Gebetsstunde**  
Dienstag und Samstag 14.00 Uhr

**Gospelchor**  
Freitag 20.00 Uhr

**Kirchenchor**  
Mittwoch  
Sommerzeit: 20.00 Uhr  
Winterzeit: 19.30 Uhr

**Krabbelgruppe:**  
Montag 09.30 Uhr (Fr. Kauer)  
Dienstag 09.30 Uhr (Fr. Kauer)

## Termine in Ober Kostenz

**Bläserkreis**  
Montag 19.00 Uhr in der Pfarrscheune

**Bücherei**  
Freitag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Café Mittendrin**  
Mittwoch 15.00 Uhr (4-wöchig an wechselnden Orten)

**Frauengesprächskreis**  
1. Dienstag im Monat 20.00 Uhr

**Frauenhilfe**  
Ab Mittwoch 09.01.2019 vierzehntägig

**Krabbelgruppe**  
Mittwoch 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Fr. Müller)

**Mittagstisch**  
Mittwoch 12.30 Uhr (14-tägig in der Pfarrscheune)

**Ich blicke hinauf zu den Bergen: Woher wird mir Hilfe kommen?  
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!**

*Psalm 121, 1 + 2*

## Termine (gemeinsam)

### Konfirmandenunterricht

#### Konfirmanden des Jahres 2020

Die Konfi-Stunde findet an folgenden Freitagen von  
16.00 Uhr—18.00 Uhr statt:

### Presbyterium

Die Sitzungen der Presbyterien in Sohren und Ober Kostenz  
erfolgen nach Vereinbarung.



Die Kerze ist ein Symbol für das Licht,  
das in der Dunkelheit leuchtet. Es erinnert  
an Jesus, der das Licht der Welt ist. Als  
Taufsymbol bedeutet die Kerze: Gott ist  
mit seinem Licht auch in dunklen Zeiten  
bei dir.

Johannesevangelium, Kapitel 8, Vers 12

## Besondere Termine

Sonntag, 15. Dezember 2019 16.00 Uhr	Konzert mit Andacht in Ober Kostenz
Sonntag, 15. Dezember 2019 17.00 Uhr	Konzert in der kath. Kirche St. Michael in Sohren
Montag, 16. Dezember 2019 14.30 Uhr	Adventsfeier der Frauenhilfe in Sohren
Freitag, 20. Dezember 2019 15.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Bücherei in Sohren
Sonntag, 22. Dezember 2019 10..30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel in der Ev. Kirche in Sohren
Dienstag, 14. Januar 2020 14.00 Uhr	Kaffee des Ök. Seniorenkreises im kath. Pfarrheim in Sohren
Dienstag, 11. Februar 2020 14.00 Uhr	Fasnacht des Ök. Seniorenkreises im kath. Pfarrheim
Samstag, 22. Februar 2020 17.00 Uhr	Konzert in der Ev Kirche in Ober Kostenz
Sonntag, 01. März 2020	Presbyteriumswahlen
Freitag, 06. März 2020	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Ev. Kirche in Sohren
Dienstag, 10. März 2020 14.00 Uhr	Kaffee des Ök. Seniorenkreises im kath. Pfarrheim in Sohren

**Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.**

*Römer 12*



## Gottesdienstplan

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
15.12.2019 3. Advent	10.30 Uhr S. Keim	15.30 Uhr Konzert mit Andacht Ma	
22.12.2019 4. Advent	10.30 Uhr m. Krippenspiel S. Keim / Fr. Lindner		
24.12.2019 Heiligabend	18.00 Uhr m. Chor S. Keim	16.30 Uhr m. Chor S. Keim  23.00 Uhr JSt	
25.12.2019 Erster Christtag			19.00 Uhr mA S. Keim
26.12.2019 Zweiter Christtag	10.30 Uhr mA S. Keim		
31.12.2019 Sylvester	16.30 Uhr S. Keim	16.00 Uhr Ma / Man	
01.01.2020 Neujahr			18.00 Uhr Ma
05.01.2020 2. Sonntag nach Weihnachten	14.00 Uhr Einführung von Pfr. Seebach in der Ev Kirche in Sohren		
12.01.2020 1. Sonntag nach Epiphantias		10.30 Uhr ISb	
19.01.2020 2. Sonntag nach Epiphantias	09.00 Uhr Mz		
26.01.2020 3. Sonntag nach Epiphantias	10.30 Uhr ISb	09.00 Uhr ISb	

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
02.02.2020 Letzter Sonntag nach Epiphantias	10.30 Uhr ISb		Samstag 01.02.2020 15.00 Uhr FamGd mT Ma / th
09.02.2020 Septuagesimä		10.30 Uhr ISb	
16.02.2020 Sexagesimä	09.00 Uhr Mz		
23.02.2020 Estomihi	10.30 Uhr ISb	Samstag 22.02.2020 17.00 Uhr ISb Konzert	

Abkürzungen:

KiGoDi = Kindergottesdienst, FamGd = Familiengottesdienst, mA = mit Abendmahl, mKK = mit Kirchencafé, mKT = mit Kirchentee, mT = mit Taufe, TaufGd = Taufgottesdienst, TeamGd = Teamgottesdienst

ISb = Pfarrer Ingo Seebach  
Ma = Fr. Marx

JS = Pfarrerin i. R. Jaske-Steinkamp  
Man = Fr. Manderscheid

Der Gottesdienstplan für März 2020 steht noch nicht fest. Wir bitten um ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie auch das Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde, die Schaukästen und unsere Internetseiten. Ändern sich Gottesdienste, wird darauf deutlich hingewiesen. Sonst gelten die Angaben des Gemeindebriefes.

[www.ekir.de/sohren](http://www.ekir.de/sohren)  
[www.ekir.de/oberkostenz](http://www.ekir.de/oberkostenz)

**Der HERR hat mir geholfen, darum wollen wir singen und spielen,  
solange wir leben, im Hause des HERRN!**

*Jesaja 38, 20*

## Familiennachrichten

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.



Jesus spricht:  
**Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.  
Tut Buße und glaubt an das Evangelium!**

*Markus 1, 15*



**Die Kirchen in Sohren und Ober Kostenz  
haben einen barrierefreien Zugang.**

## Telefonnummern

Pfarrer:	Hr. Seebach (ab 05.01.2020)	0152/33766463
	Hr. Werner (Vakanzverwalter)	0171/6458595
	Fr. Keim (Vakanzverwalterin)	06761/9659873
Jugendreferent:	Hr. Hauth	06543/8119602
Gemeindebüro:	Fr. Schmidt	06543/2126
Öffnungszeiten:	Montag	10.00 - 12.00 Uhr
	Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
	Donnerstag	14.00 - 17.00 Uhr

### Sohren:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Hr. Gauer
Kirchmeister:	Hr. Lyczkowski
Organistin:	Fr. Jung
Küsterin:	Fr. Gelwer
Altenheim:	Hr. Bachert
Besucherkreis:	Fr. Theiß
Bläserkreis:	Hr. Schreiner
Bücherei:	Fr. Lindner
Frauenhilfe:	Fr. Gälzer
Gemeindebrief:	Hr. Lindner
Gospelchor:	Hr. Halstein
Kirchenchor:	Fr. Jung
	Fr. Jakobi
Krabbelgruppe:	Fr. Kauer

### Ober Kostenz:

Vorsitzende im Presbyterium:	Fr. Lang
Kirchmeister (Finanzen):	Hr. Schäfer
Kirchmeister (Bau)	Hr. Kunz
Küsterdienst:	nach Gottesdienstplan
Organistin:	Fr. Klein
	Fr. Sieling
Bücherei:	Fr. Gewehr
Frauenhilfe:	Ober Kostenz: Fr. Arnold
	Schwarzen: Fr. Müller
	Todenroth: Fr. Stumm
Krabbelgruppe:	Kludenbach: Fr. Spreitzer
	Fr. Pauli

## Internet

Die Internetseite der beiden Kirchengemeinden ist im Netz. Dort stellen sich die beiden Schwestergemeinden Sohren und Ober Kostenz vor. Außerdem finden sie dort einen Jahresplan, den Gottesdienstplan und die aktuellen Veranstaltungshinweise. Schauen sie ab und zu rein. Die Adressen lauten:

<http://www.ekir.de/sohren>



Die Internetseite des Kirchenkreises Simmern-Trarbach lautet:  
<http://www.simmern-trarbach.de>

Eine weitere interessante Internetseite ist die der „Evangelischen Kirche im Rheinland“:

<http://www.ekir.de>

### **Bankverbindung der Kirchengemeinden:**

KSK Rhein-Hunsrück, Simmern  
Kirchengemeinde Sohren oder Ober Kostenz  
IBAN: DE71 5605 1790 0011 2309 27  
BIC-Nr.: MALADE51SIM

**Impressum:** Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz Hg. von den Presbyterien.  
Redaktion: J. Lindner, M. Lindner, Pfr. I. Seebach  
Meinungen, Vorschläge, Rückmeldungen bitte an J. Lindner, 06543-4544 oder [berg-lindner@t-online.de](mailto:berg-lindner@t-online.de)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16.02.2020**

Auflage: 1.600 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



# Oase 30+

ankommen-aufatmen-auftanken

**Wann?** jeden 1. Dienstag im Monat  
( 03.12.19 / 07.01.20 / 04.02.20 / 04.03.20... )  
19.00 – 21.00 Uhr

**Wo?** evangelisches Gemeindezentrum Kirchberg  
(Simmemer Str. 25)

**Wer?** alle Interessierten ab 30

**Infos** bei Gemeindepädagogin Monika Schirp  
( monika.schirp@ekir.de / 06765 – 30 29 62 )

JAHRESLOSUNG 2020

**ICH GLAUBE;  
HILF MEINEM  
UNGLAUBEN!**

MARKUS 9,24

Foto: Loetz